

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Croglar, Prof., Luzern, Willenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule
Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Insertatenannahme: Publicitas Luzern
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Chex IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Papst Benedikt XV. — Die Methode des ersten Rechenunterrichtes im Lichte des phylogenetischen Parallelismus. — Hatte es unrecht? — Katholische Schweizerdichter. — Allerlei aus der Astenmappe. — Krankentasse. — Schulnachrichten. — Bücherchau. — Preßfonds. — Sammlung für Wien. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 2.



Papst Benedikt XV.

Die Welt steht in tiefster Trauer. Unser Heilige Vater, der grosse Friedenspapst Benedikt XV., hat am 22. Januar nach kaum 5-tägiger Krankheit seine Seele Gott dem Allmächtigen zurückgegeben.

Geboren am 21. Nov. 1854 in Genua, wurde Giacomo della Chiesa im Jahre 1907 Erzbischof von Bologna; am 25. Mai 1914 erhielt er die Kardinalswürde.

Am 3. Sept. 1914 (am vierten Tage des Konklave) wählte ihn das Kardinalskollegium als Nachfolger Pius X., des heiligmässigen Priesters auf dem Stuhle Petri. — Was Benedikt XV. seit diesen Tagen an unermüdlicher Arbeit im Dienste Gottes und seiner hl. Kirche, für den Völkerfrieden, in der Sorge um die Kriegsoffer und die in Not geratenen Völker, für die Erziehung des ganzen Menschengeschlechtes geleistet, das weiss nur Gott allein. Und Gott wird ihm dafür die Krone des ewigen Lebens verleihen.

Wir aber wollen in dankbarer Liebe des grossen Friedenspapstes gedenken und geloben der hl. Kirche und ihrem Oberhaupte aufs neue unsere unverbrüchliche Treue und Hingebung.